

Blatt-Jährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer,
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Müchtersleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche)

Nr. 91.

Halle, Dienstag den 19. April

1836.

Deutschland.

Im Jahre 1835 sind in der Provinz Sachsen 29,903 Knaben und 28,262 Mädchen, zusammen 58,165 Kinder geboren und 19,733 Personen männlichen und 18,878 weiblichen Geschlechts, zusammen 38,611 Menschen, gestorben. Die Zahl der Geborenen übersteigt daher die der Gestorbenen um 19,554. Getraut wurden 13,658 Ehepaare.

Vom 28. Februar bis 27. März sind am Pachhofe zu Magdeburg 13 Schiffe angekommen, und 47 sind von da abgegangen.

In den Tuch-Fabriken zu Burg sind im Laufe des Monats März 2299 Stück Tuch angefertigt und 456 Centner rohe Wolle sind in die Stadt gebracht worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. April. Die Lords des Schatzes haben unterm 4. d. anzeigen lassen, daß in dem Jahre vom 5. Januar 1835 bis 5. Januar 1836 der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe von Großbritannien und Irland 1,620,940 Pfd. 4 Sh. 11 ½ P. betragen habe, und daß der vierte Theil dieses Ueberschusses 405,235 Pfd. 1 Sh. 2 P., vom 7. April an bis zum 5. Juli 1836, zur Tilgung der öffentlichen Schuld werde angelegt werden.

Von den Fortschritten des Ackerbaues in England können folgende Notizen einen Begriff geben: Die Bevölkerung Englands hat sich von 1780 bis 1830 verdoppelt. Im Jahre 1760 aßen von den 6 Millionen Einwohnern Englands 888,000 bloß Gerstenbrod; jetzt nähren sich nur noch 50,000 allein von diesem Artikel. Im Jahre 1760 verzehrten die Pferde in England jährlich bloß 2,400,000 Quarter (1 Quarter hält 5 ½ Berl. Scheffel) Hafer, jetzt verzehren sie über 10 Millionen. Im Jahre 1720 betrug das mittlere

Gewicht der auf dem Viehmarke von Smithfield verkauften Ochsen 370, das der Hammel 28 Pfund; jetzt beträgt das der Ochsen 800, das der Hammel 80 Pfund. Vor 50 Jahren war der Anbau der Erdbeeren beinahe unbekannt, jetzt sind in der Nähe von London 1000 Acre Land mit dieser Frucht bebaut.

Die Times enthält in ihrem heutigen Blatte den vollständigen dritten Bericht der Kommissarien, die den Zustand der ärmeren Klassen in Irland zu untersuchen hatten. Er füllt fast 13 enggedruckte Spalten in diesem Blatte. Der gesellschaftliche Zustand von Irland wird darin als so verschieden von demjenigen in Großbritannien geschildert, daß Maßregeln, die für letzteres zweckdienlich seien, auf das erste nicht anwendbar wären. Daß in allen Theilen von Irland das fürchterlichste Elend herrsche, wird von vorn herein als ausgemacht anerkannt. Die Zahl der Arbeiter, die in Irland 30 Wochen lang des Jahres unbeschäftigt sind, beläuft sich auf 585,000, und da jeder derselben noch im Durchschnitt 3 bis 4 Menschen ernähren muß, so beträgt die Gesamtzahl derer, die im größten Elend leben, nicht weniger als 2,385,000.

London, d. 12. April. Am Freitage, den 8. d. M., früh Morgens ist in Dublin die Reiterstatue König Wilhelms III., des Schuttpatrons der Drangisten (der protestantischen Partei), durch Pulver in die Luft gesprengt worden. Die Explosion war so stark, daß die meisten Gaslichter in den angränzenden Straßen ausgelöscht wurden; einige Nachwächter, welche die Lunte, durch die das Pulver angezündet werden sollte, bemerkten, hatten vergebens versucht, dieselbe zu entfernen, und sich aus Furcht vor der Explosion aus dem Staube gemacht. Obgleich sich mehrere Personen in der Nähe befanden, ist doch Niemand beschädigt worden. Die Dubliner Tory-Blätter eifern sehr über die That und erklären sie für das Werk der Katholiken, welche auf diese Weise hätten andeu-

ten wollen, daß sie binnen kurzem auch die Verfassung in die Luft zu sprengen wissen würden. Die ministeriellen und radikalen Blätter dagegen behaupten, daß die Drangisten selbst die That gethan hätten, nur um die Katholiken verhaßt zu machen.

In der katholischen Kirche Irlands zeigt sich übrigens jetzt eine merkwürdige Spaltung, indem selbst viele Priester von der Oberherrschaft des Papstes nichts wissen, sondern eine irländische Nationalkirche gründen wollen.

Belgien.

Brüssel, d. 11. April. Die Stadtverwaltung von Antwerpen hat die hiesige in Masse zu dem Einweihungsfest der Eisenbahn, welches am 25. d. M. oder spätestens am 1. Mai stattfinden wird, eingeladen. Ein Zug von 80 dekorirten Wagen wird über 800 Eingeladene zu den Feierlichkeiten von Antwerpen führen, und der öffentliche Dienst von Brüssel nach Antwerpen gleich am folgenden Tage beginnen.

Spanien.

Die letzten Nachrichten aus Madrid, d. 6. April, lauten günstig. Mendizabal hat bei der Berathung über die Adresse in der Prokuratoren-Kammer befriedigende Auskunft in Bezug auf die Finanzen gegeben, erklärend, er gedenke die nächstfälligen Zinsen aus dem Ertrag der Quecksilberminen und dem Erlös von den Glocken zu berichtigen. Wirklich sind Unterhandlungen mit einigen Bankhäusern angeknüpft, um die aus den Klosterkirchen genommenen Glocken zu Geld zu machen.

Bei den Proceres (Pairs) ist die Stimmung fortwährend gegen Mendizabal. Das Ministerium ist noch immer nicht kompletirt; man sprach dieser Tage viel von Aguilar, Miraflores und Bardaji; der eine ist schon sehr vorgerückt in Jahren, der andere unmäßig eitel, der dritte ein entschiedener Ignorant; sonach ist wohl nicht wahrscheinlich, daß ihnen Anträge gemacht worden seien.

Aus Valenzia vernimmt man, daß der Karlisenchef Cabrera von den Truppen der Königin total geschlagen worden ist.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Ein New-Yorker Brief sagt: Unser Land war nie zuvor in größerem Wohlstand, als in diesem Augenblick. Geschäfte pr. Cassa sind diesen Winter zu einem größeren Belaufe gemacht worden, als je zuvor. Als ein Beweis dieses Gedeihens mag dienen, daß der bloße Bodengrund des abgebrannten Distrikts in diesem Augenblick zu demselben Preise verkauft werden kann, zu welchem er mit den Gebäuden darauf vor dem Feuer ist geschätzt worden. Der abgebrannte Grundbesitzer ist also jetzt nicht ärmer als vor dem Brande, er kann trotz desselben jeden Augenblick eben so viel Geld für sein Eigenthum realisiren, wie zuvor. Der abgebrannte Distrikt wird mit großer Schnelligkeit aufgebaut; einige neue Häuser sind schon fertig. Die Subskription zur Erbauung einer neuen Börse ist

bereits voll; das Gebäude soll viermal mehr Raum einnehmen, als das alte.

Aus einem dem Kongresse vorgelegten Bericht geht hervor, daß bis jetzt 31,348 Indianer von der Ostseite des Mississippi auf die Westseite desselben verpflanzt worden sind, und daß die Zahl derjenigen, die noch übergesiedelt werden sollen, auf 72,000 Seelen geschätzt wird. Da die Indianer der einheimischen Stämme zu 150,000 Seelen angenommen werden, so kann man die Zahl sämmtlicher Indianer von den Niederlassungen der Weißen an der Gränze bis zu den Rocky Mountains auf 250,000 Seelen schätzen; in der That eine furchtbare Macht, wenn eine gemeinsame Sache sie jemals vereinigen sollte.

Nachrichten aus Tuscaloosa im Staate Alabama vom 20. Februar zufolge, bereiten sich die Krieh-Indianer zu Feindseligkeiten vor, weshalb ein Korps von 1000 Mann Reiterei an verschiedene Orte vertheilt worden ist, um die in der Nähe der Indianer wohnenden Weißen zu schützen.

Bermischtes.

— Am 3. April in der Mittagsstunde besuchten zwei Mädchen, von 11 und 12 Jahren, den Kirchhof von St. Salvator bei Danzig. Sie kamen, um den Grabhügel ihres Vaters mit einem Blumenkranz zu schmücken. Auf ihrem Rückwege suchten sie am Ufer der Radaune nach Weilchen, wobei die jüngere plötzlich ausglitt und in den Fluß stürzte. Das ältere Mädchen behielt hierbei so viel Geistesgegenwart, nach dem nahen Hause des Todtengräbers zu eilen und dort um Rettung anzuflehen. Ein junger Mann, mit Namen Felkan, der in jenem Hause wohnt, eilte voraus, und fand die Verunglückte, von welcher nur der Mantel noch zu sehen war, schon über hundert Schritte vom Strome fortgerissen. Rasch sprang der Retter in den Fluß, erreichte glücklich das Opfer des Elements und fand im gewagten Spiele den Gewinn. Die zweckmäßig angewandten Lebenserweckungsmittel wurden von dem günstigsten Erfolge begleitet und das aus der Todesgefahr gerettete Mädchen ist völlig genesen.

— Ein belgisches Blatt sagt, man sei noch weit entfernt, alle Details über die durch die letzten Stürme im Monat März verursachten Verluste zu besitzen, und schon zählte man, ohne der Schiffe zu erwähnen, von welchen man nie mehr Nachricht erhalten werde, 48 gänzlich untergegangen und 75 gescheiterte, noch zu rettende Schiffe, viel geringerer Beschädigungen nicht zu gedenken.

— In New-York ist der Direktor des Albany-Theaters, Herr Duffy, von einem Schauspieler ermordet worden.

— In Ostindien erscheinen jetzt 27, in Westindien 20 und in Australien 17 Zeitungen. Die „India Gazette“ hat 568 Abonnenten, das bengalische Blatt „Hurkaru“ 954. China hat noch bloß sein „Canton Register“. In Konea auf Sandien erscheint seit kurzem, unter dem Titel „Kretische Blätter“, eine Zeitung in türkischer und griechischer Sprache. Griechenland hat 5 Zeitungen.

— Bei Gelegenheit einer vor Kurzem in der französischen Deputirtenkammer stattgehabten Debatte über die Reklamirung der irdischen Ueberreste Napoleon's bemerkt ein Pariser Journal: Wir glauben zu wissen, daß der Herzog v. Broglie und der Graf von Rigny nach einander Schritte gethan haben, um die Auslieferung der Gebeine Napoleon's zu erlangen. Aber man hat nicht auf officielle Weise unterhandelt, sondern der General Sebastiani, dem Instructionen in dieser Beziehung erteilt waren, hat nur mündliche Eröffnungen über diesen Gegenstand gemacht, weil man weiß, wie wenig England geneigt ist, hinsichtlich dieser Sache den Wünschen Frankreichs nachzugeben. Wir sagen es mit Bedauern: die Regierung darf sich nie Hoffnung machen, in den Besitz der irdischen Ueberreste Napoleon's zu gelangen. England wird niemals darenin willigen. Jene Ueberreste sind für Großbritannien eine Trophäe, die es um so weniger abtreten wird, als sie zu gleicher Zeit ein Gegenstand der Speculation ist. St. Helena war früher, wie Fiedermann weiß, eine verlassene Insel, wo die Schiffe höchstens anlegten, um frisches Wasser einzunehmen. Sie hat aber eine große Wichtigkeit erlangt, seit Napoleon daselbst ein Gefängniß und ein Grab fand. Die Engländer ziehen aus Allem Geld, und die britische Regierung läßt sich die Erlaubniß, das Grab Napoleon's besuchen zu dürfen, theuer bezahlen. Die Neugierde der Engländer, und die Pietät, welche einige Franzosen für die Gebeine Napoleon's hegen, haben der Regierung Großbritanniens Millionen eingebracht. Es läßt sich daher nicht erwarten, daß unser Verbündeter zu unseren Gunsten eine so kostbare Trophäe aufgeben werde.

— Die Zahl der unbestellbaren und nicht abgeforderten Briefe hat sich seit den letzten sechs Jahren in Frankreich jährlich im Durchschnitt auf 1,800,000 Stück belaufen; die Summe der in einem Theile dieser Briefe vorgefundenen Gelder betrug jährlich im Durchschnitt 22,000 Fr.

— Eine neulich erlassene Proclamation der chinesischen Behörde in Kanton lautet, wie folgt: „Pwan, gegenwärtiger Quan-cho-hu, erläßt eine Proclamation. Am 10. Tage des 10. Monats des 15. Jahres Tau-quang's ist der Geburtstag der verwittweten Kaiserin, an welchem sie ihr 60. Jahr erreicht, und es sind im ganzen Reiche gleichartige Beglückwünschungen zu veranstalten. Alle Militair, Volk und Handwerksleute erhalten hiermit den Befehl, vom 9. bis 11. genannten 16. Monats an ihren Thoren glänzendes Seidenzeug aufzuhängen und achtungsvoll Tafeln mit Wohlgerüchen aufzustellen, und achtungsvoll um Segen zu bitten, um Gure aufrichtige Verehrung zu bezeugen. Es ist nicht nöthig, Bambusflanzgen auf den Straßen aufzurichten und bunte Laternen daran zu hängen, indem dadurch Brandunglück entstehen könnte. Alle mögen achtungsvoll gehorchen und sich nicht widersetzen. Specielle Proclamation. Tau-quang's 15. Jahr, 10. Monat, 3. Tag (22. Nov.)“ — Der Kaiser hat zur Feier des Geburtsfestes seiner Mutter alle Steuer-Rückstände von früher, als 1830, ganz erlassen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Erbauung eines Holz- und Kohlenstalles bei dem Schulgehöfte in Wöhllich soll dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in meinem Bureau angesetzt, in welchem Unternehmungslustige sich einzufinden haben.

Halle, den 11. April 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Vassewitz.

Da die dem Dr. Scheuffelhuth gehörig gemessenen Güter und Grundstücke zu Teutschenthal von Johannis d. J. ab administriert werden sollen, so fordere ich qualifizierte Oekonomen, welche im Stande sind, eine Caution von mindestens 500 Thlr. baar oder in Staatsschuldsscheinen zu leisten, auf, sich in schriftlichen Besuchen unter Beifügung ihrer Qualifikations-Atteste binnen 8 Tagen bei mir zu melden.

Halle, den 15. April 1836.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Edictal-Citation.

Der Recognitionsschein des Patrimonial-Gerichts Benndorf vom 3. Januar 1829 über 100 Thlr., welche der Schenkwid. Christoph Werner in Benndorf aus dem Kaufkontrakte vom 27. Juli 1822. auf den der Wittve Erdmuths Dorothee Böhme geb. Seybke gehörig gewesen, jetzt der Johanne Dorothee Köbel geb. Böhme gehörigen Grundstücken an Haus, Hof und Garten mit Gemeinderecht und einem dazu gehörigen halben Viertelandes Feld in Benndorf und dasiger Flur nebst Zinsen zu 4 pCt. zu fordern hatte, ist angeblich verloren gegangen, und hat die Besizerin auf Amortisation derselben bei uns angetragen, daher alle diejenigen, welche an dem gedachten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen werden, in dem auf

den 26. Juli 1836,
Vormittags 10 Uhr,

an Patrimonial-Land-Gerichtsstelle anberaumten Termine sich einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen mit ihren etwaigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Document selbst aber amortisiert werden wird.

Merseburg, den 24. März 1836.

Patrimonial-Land-Gericht.
Reihe.

Bekanntmachung.

Freiwillige Subhastation.

Das zu Rothenburg am Amtsberge belegene Wohnhaus, worin sich 4 Stuben, eben so viel Kammern, 1 Küche, 2 Keller, Speisekammer und hindänglicher Bodenraum befinden, und welches erst im Jahre 1806 von Grund aus massiv aufgebauet worden ist,

4
soll mit den dazu gehörigen Nebengebäuden, Garten,
4 Morgen Acker und 2 Kabeln, auch 2 Morgen Wans-
delacker in Garsenaer Flur, auf Antrag des Ver-
käufers, Jäger Johann Gottlieb Pinski zu
Sehren, in dem dazu auf

den 20. Mai c.,

Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine freiwillig
subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingela-
den werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine be-
kannt gemacht, können aber auch schon vorher in un-
serer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Eönnern, den 31. März 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

Rathskellerverpachtung in Zörbig. Auf

den 29. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

soll der hiesige Rathskeller nebst Pflastergeleite und
Rathswaage auf sechs Jahre, vom 1. Mai d. J. ab,
an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl
unter den Licitanten, verpachtet werden.

Zörbig, den 15. April 1836.

Der Magistrat.

Den 21. April ist frisch gebrannter weißer und
grauer Kalk zu haben in Eönnern bei

Freymuth.

Donnerstag oder Freitag früh fährt eine verdeckte
Chaise aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach
Leipzig.

60 Stück fette Hammel in drei Haufen sind jetzt zu
kaufen bei Ebert in Trotha.

Zwei brauchbare Thorflügel verkauft

Ebert in Trotha.

Ein gutes zweijähriges braunes Fohlen ist zu verkau-
fen bei Ebert in Trotha.

Eine Schmiede, in einer Stadt oder auf dem Lande,
wird von jetzt oder von Johannis ab, zu pachten oder zu
kaufen gesucht. Nähere Nachricht auf portofreie Briefe
ertheilt

Uhlig, große Steinstraße Nr. 176.

Schaaflieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Obhausen Petry bei
Querfurt sind 300 Stück Schaafe und Hammel von
allen Sorten, wie auch 100 Stück Lämmer zu verkau-
fen, und können von jetzt an in der Wolle gesehen wer-
den. Zu bemerken ist, daß in dieser Schäferei sich nie
ein Traber gezeigt hat.

Kranz.

Veränderung wegen will ich einen zweispännigen
Wagen, welcher noch in sehr guten Stande ist, 1 Pflug,
2 Eggen und eine zweispännige Hölle aus freier Hand
verkaufen. Liebhaber wollen sich bei mir melden.

Helbra, den 12. April 1836.

Gottfried Sellmer.

Ich suche einen jungen unverheiratheten Mann, der
mit Pferden umzugehen versteht und Zeugnisse seines
Wohlverhaltens beibringen kann.

Wilhelm Hachtmann in Halle.

Bekanntmachung.

Der Müller Gottlieb Hertel aus Zickeritz
will in dortiger Feldflur eine neue Vockwind-Mühle
bauen lassen, und ladet hierzu die Herren Mühlen-
bauer oder sonstigen Unternehmer zu einem festgestellten
Licitations-Termin ergebenst ein, welcher zum 1. Mai
c., Nachmittags 2 Uhr, bei ihm in Hause abgehalten
werden soll. Die Bedingungen sind am selbigen Tage
einzusehen.

Zickeritz, den 16. April 1836.

Gottlieb Hertel.

Gasthof-Verkauf.

Ein in einer ziemlich bedeutenden volkreichen und
kommerziellen Mittelstadt, an einer Kreuz-Chaussee in
der besten Lage der Stadt belegener und in gutem bauli-
chen Stande befindlicher höchst frequenter und im besten
Ruf stehender Gasthof, mit nicht unbedeutenden Sei-
ten- und Hintergebäuden, nicht unbedeutenden gut ein-
gerichteten meublirten Gastzimmern, circa für 60 bis 80
Pferde Stallung und übrigen Zubehör, soll Familien-
verhältnisse halber mit oder ohne sämtliche Meubles
und übrigen nicht unbedeutendem Inventaris unter sehr
annehmlichen Bedingungen aus freier Hand verkauft
werden. Nähere Nachricht ertheilt in portofreien Brie-
fen der beauftragte verpflichtete Taxator und Auctiona-
tor Bergheim in Eisleben.

Ich kaufe alle Sorten Kleeasamen und gelbes Wachs.
Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. April.

Im Kronprinzen: Hr. Buchdr. Vogel u. Hr.
Stadtrath Lampe a. Leipzig. — Hr. Justizrath
Vogel a. Brehna. — Hr. Referendar Pieschel a.
Naumburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. v. d. Heide a. Bremen.
— Hr. Kaufm. Waldmann a. Neuenkirchen. —
Hr. Kaufm. Rocca a. Göttingen.

Goldnen Ring: Hr. Fabr. Dietrich a. Pöbened. —
Hr. Kaufm. Hoffgräf a. Magdeburg. — Hr.
Kaufm. Wiessel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wenzel
a. Hamburg. — Hr. Gutsbes. Meier m. Fam.
a. Königsberg. — Hr. Fabr. Wolf a. Kassel. —
Hr. Kaufm. Werner a. Elberfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Kriegsrath Erhardt u. Hr.
Intendantur-Rath Neuß a. Magdeburg.

3 Schwänen: Hr. Oberamtm. Honig u. Hr. Haus-
lehrer Wagner a. Hadmersleben.

Schwarzen Bär: Hr. Dr. med. Leonhardt a. Mer-
seburg. — Hr. Handelsm. Rombauts a. Dingels-
stedt. — Hr. Handl.-Comm. Märker a. Berlin.